



Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

Projektabschlussbericht

Beschlussvorlagen Nummer: B/17/3306-01
Titel der Maßnahme Frauenarbeit an der Brüder-Grimm-Schule
Träger der Maßnahme AWO Oberhausen e.V.
Leitung der Maßnahme Jonathan Röder & Yasemin Bartal
Zeitraum der Maßnahme Mai 2023- Juni 2024
Ausgangssituation Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab? Die Brüder- Grimm- Schule (kurz: BGS) ist auf der Lothringer Straße 20, 46045 Oberhausen. Im Schuljahr 2024/25 wird sie von ca. 390 Schülern besucht. Die BGS stellt einen Standort des Gemeinsamen Lernens dar. In der Grundschule lernen alle Kinder gemeinsam. In jedem Jahrgang existieren mindestens eine, meist zwei GL-Klassen. In diesen Klassen erhalten die Schüler Unterstützung durch Sonderpädagogen. Das Einzugsgebiet der Schule ist die gesamte Oberhausener Innenstadt rund um die zentrale Marktstraße. Die Elternschaft spiegelt die Diversität des Einzugsgebietes wider, sticht dabei unter anderem durch folgende Merkmale hervor: •der Anteil an alleinerziehenden, insbesondere Frauen, ist im städtischen Vergleich erhöht. •ca. 80% der Eltern sind BuT-Bezugsberechtigt, der Anteil der Familien, die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, WoGG, AsylbLG o.ä. beziehen ist sehr hoch. •der Anteil der Familien, die Hilfen nach SGB VIII in Anspruch nehmen ist stark erhöht. Viele Mütter unserer Schüler sind in der schwierigen Situation, einen Großteil der Care-Arbeit in ihren Familien leisten zu müssen und trotzdem (bzw. gerade dadurch) vom sozialen Leben ausgeschlossen zu sein. Die Gründe für diesen Ausschluss sind vielfältig und liegen unter anderem in der eigenen hohen Arbeitsbelastung, vorhandenen Sprachbarrieren oder der Zugangshürde zu vorhandenen Angeboten. Diesen Problemen wollten wir mit einem niederschweligen Angebot im Sozialraum begegnen, das die Mütter genau dort abholt, wo sie ohnehin schon sind: in der Schule ihrer Kinder.
Ziele der Maßnahme Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden? Leitziel beider genehmigter Angebote war die Förderung der Selbstwirksamkeit und die Stärkung verschiedenen Kompetenzen der teilnehmenden Mütter. Dabei boten die Zumba Kurse einen niederschweligen Einstieg, basierend auf den Interessen der Mütter. Mit dem Frauencafé wurde parallel ein weitergehender Raum geschaffen, in dem sich die Teilnehmenden in einem sicheren Rahmen untereinander austauschen können. Weitere Ziele waren... ... die Vernetzung der teilnehmenden Mütter untereinander. ... die Stärkung der Bindung der Mütter an die Schulgemeinschaft und deren Ressourcen. ... der interkulturelle Austausch zwischen den Müttern. ... die ressourcenorientierte Vernetzung mit den Lehrkräften bzw. Ganztagskräften ihrer Kinder. ... gegenseitige Anbindung an den Sozialraum.

Verlauf der Maßnahme Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Das Projekt verlief insgesamt wie vorgesehen. An einzelnen Stellen mussten terminliche Veränderungen auf Wunsch der Teilnehmer*innen oder Referent*innen vorgenommen werden.

Das Frauen- bzw. Müttercafé begann im März 2023 mit einem Auftakttermin, zu dem alle Mütter schriftlich und vielfach auch durch direkte Ansprache am Schulstandort eingeladen wurden. Die Resonanz war, auch aufgrund der großflächigen Bewerbung, sehr gut. Es stellte sich heraus, dass die Teilnehmer*innen insbesondere den Austausch untereinander sowie mit Lehrkräften aus dem Kollegium suchten. Entsprechend dauerte der erste und viele der folgenden Termine deutlich länger als geplant.

Über die nächsten Wochen etablierte sich ein fester Kern an Teilnehmerinnen, die fast jede Woche das Angebot wahrnahmen. Andere Mütter kamen gezielt zu Terminen, die sich auf ein bestimmtes Thema fokussierten. So waren insbesondere Termine die dem kulturellen Austausch (Internationales Frühstück, religiöse Feiertage usw.) widmeten gut besucht. Ebenfalls gut besucht waren Termine die sich mit konkreter Hilfestellung, z.B. zum schulischen Alltag oder der Vernetzung im Sozialraum beschäftigten.

Der im Rahmen des Cafés stattfindende Zumba-Kurs war über das Projektjahr hinweg sehr gut besucht. Insbesondere zum (Erfahrungs-)Austausch unter den Teilnehmerinnen wurden die Zeiten vor und nach dem Kurs ausführlich genutzt. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren durchweg positiv.

Zielerreichung Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen? Nutzenbetrachtung Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Das Projekt zielte darauf ab, die Selbstwirksamkeit der teilnehmenden Mütter zu fördern und ihre Kompetenzen zu stärken. Dies wurde durch Zumba-Kurse und ein Frauencafé erreicht. Die Zumba-Kurse boten einen niederschweligen Einstieg und steigerten das Wohlbefinden der Mütter, was ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit erhöhte. Neben der körperlichen Fitness förderten die Kurse auch soziale Kompetenzen und das Gemeinschaftsgefühl.

Das Frauencafé ermöglichte den Müttern regelmäßigen Austausch und unterstützte sie dabei, soziale Netzwerke zu knüpfen. Viele Mütter berichteten von neu gewonnenen Freundschaften und gegenseitiger Unterstützung. Zudem stärkte das Café die Bindung der Mütter an die Schulgemeinschaft und informierte sie über schulische Ressourcen. Einige Mütter begannen sich aktiv in Schulprojekten zu engagieren.

Der interkulturelle Austausch im Frauencafé führte zu einem besseren Verständnis und einer höheren Wertschätzung der unterschiedlichen Kulturen. Die Mütter lernten voneinander und gewannen neue Perspektiven. Die informellen Treffen ermöglichten auch eine bessere Vernetzung der Mütter mit den Lehrkräften ihrer Kinder, was wertvolle Unterstützung für den schulischen Alltag brachte.

Durch die verschiedenen Angebote wurden die Mütter stärker in den lokalen Sozialraum eingebunden und nahmen an weiteren Gemeindeveranstaltungen teil. Dies stärkte ihre soziale Integration und die ihrer Familien. Das Projekt war ein großer Erfolg, die gesetzten Ziele wurden erreicht und in vielen Bereichen übertroffen. Die positiven Rückmeldungen und beobachteten Veränderungen bestätigen die Wirksamkeit des Projekts.

Zukünftige Projekte sollten auf diesen Erfolgen aufbauen und weiterhin die Selbstwirksamkeit und sozialen Kompetenzen von Müttern fördern.

Finanziell ergaben sich einige Änderungen. So konnte auf Nachfrage der Teilnehmerinnen kurzfristig ein begleitender Nähkurs organisiert werden, weswegen die Honorarkosten leicht stiegen. Hierzu konnte das kath. Bildungswerk gewonnen werden. Zugleich konnten durch zahlreiche Spenden von Lebensmitteln und Material durch die Teilnehmer*innen die Kosten in diesen Punkten signifikant reduziert werden.

Für zukünftige Maßnahmen halten wir es für sinnvoll das Kursangebot um weitere Aktivitäten im Rahmen des Müttercafés zu erweitern, um verschiedene Interessen der Mütter abzudecken. Darüber hinaus könnten regelmäßige Workshops zu Themen wie Erziehungsfragen, Gesundheitsförderung oder beruflicher Weiterbildung angeboten werden, um die Mütter weiter zu stärken. Der interkulturelle Austausch könnte ebenfalls im Rahmen des wöchentlichen Termines durch Kochabende, Kulturfeste oder Sprachkurse intensiviert werden. Zudem sollte die Vernetzung mit lokalen Organisationen und Institutionen ausgebaut werden, um den Müttern Zugang zu zusätzlichen Ressourcen und Unterstützungsangeboten zu ermöglichen.

Art der Ausgaben 1

Art der Ausgabe Honorar	Ausgabe EURO 1850,00
----------------------------	-------------------------

Art der Ausgaben 2

Art der Ausgabe Verpflegung	Ausgabe EURO 333,89
--------------------------------	------------------------

Art der Ausgaben 3

Art der Ausgabe Materialkosten	Ausgabe EURO 263,05
-----------------------------------	------------------------

Art der Einnahmen 1

Art der Einnahme Projektmittel	Einnahme EUR 2550,00
-----------------------------------	-------------------------

Gesamtfinanzierung

Einnahmen gesamt
2550,00
Ausgaben gesamt
2.446,94 €
Differenz
103,06
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses
103,06

Ort, Datum

Oberhausen, 24.05.24

Unterschrift

